

Das Highlight von Burghausen

Die längste Burg der Welt steht in Bayern

Etwas größtenwahnsinnig waren die Burgherren in Burghausen und erschufen hier die längste Burg der Welt. In dem beeindruckenden Bauwerk kannst du mittelalterliche Geschichte erleben und der Eintritt ist sogar frei.

Dass es in Deutschland sehr, sehr viele Burgen gibt, ist kein Geheimnis. Wusstest du aber, dass es hier sogar die längste der Welt gibt? Mit über einem Kilometer Länge heisst die Burg Burghausen in Bayern diesen Weltrekord ein. Es sind genau 1051 Meter, über die sich das Bauwerk hoch über der Stadt Burghausen erstreckt.

Die Stadt findest du direkt an der österreichischen Grenze östlich von München. Neben der denkmalgeschützten Altstadt ist die Burg natürlich das Highlight von Burghausen. Die Mauern, Zinnen, Türme und Kapellen scheinen überhaupt kein Ende zu nehmen, wenn du auf der Burg unterwegs bist. Von oben hast du einen tollen Blick über die Region am Wörthersee, diesen Anblick haben sicher auch die früheren Burgherren schon genossen.

Geschichte der Burg beginnt bereits vor Christi Geburt

Im Inneren findest du mehrere Museen und Ausstellungen, hin und wieder finden auch Theater und Konzerte statt. Wenn nicht gerade Burgfest ist, kannst du die Burg rund um die Uhr besuchen und der Eintritt ist sogar frei. Die alten Gemäuer haben bereits Jahrtausende an sich



Die Burg thront hoch über der Stadt Burghausen.

FOTO: IMAGO IMAGES/IMAGEBROKER

vorbeiziehen sehen, und ist die Vorstellung nicht verrückt, dass den gleichen Stein, den du beim Vorbeigehen berührst, schon jemand vor fast 1000 Jahren berührt hat? Die erste Befestigung auf dem Burgberg soll Mutmaßungen zufolge im zweiten oder ersten Jahrhundert vor Christus von den Kelten geschaffen worden sein.

So richtig los mit dem Treiben ging es aber erst im elften und zwölften Jahrhundert, dann wurde die Burg Sitz der Grafen von Burghausen und der Ausbau schritt immer weiter voran. Im 13. Jahrhundert, nach der ersten Teilung Bay-

erns, wurde die Burg zweite Residenz der niederbayerischen Herzöge.

Im 15. Jahrhundert ereigneten sich die wichtigsten Bauperioden und die Herzöge ließen die Burg so ausbauen, wie sie heute noch steht.

Im 16. Jahrhundert verloren sie ihre Residenz nach dem Landshuter Erbfolgekrieg jedoch und die Burg wurde zur Prinzenwohnung sowie zum Hauptwaffenplatz. In den folgenden Jahrhunderten kam es durch Angriffe und Kriege immer mal wieder zu Zerstörungen, aus diesem Grund begann 1960 eine umfassende Sanie-

rung. Wenn du die Burg im Rahmen einer öffentlichen Führung entdecken willst, solltest du ihr zwischen März und Anfang November einen Besuch abstatten. Dann finden diese immer samstags, sonntags und feiertags je um 11 und 14 Uhr statt. In den Pfingstferien sowie von Juli bis Mitte September außerdem donnerstags und freitags um 14 Uhr. Gruppenführungen sind mit Voranmeldung ganzjährig möglich. Im Gegensatz zum Eintritt sind die Führungen nicht kostenlos: Erwachsene zahlen 9 Euro, Kinder zwischen sechs und 18 Jahren 4,50 Euro.

Auf der Burg kannst du drei Museen erkunden: das Haus der Fotografie, das Stadtmuseum sowie das staatliche Burgmuseum. Und wenn du dann noch nicht genug hast, lohnt ebenfalls ein Spaziergang durch die Altstadt von Burghausen, direkt an dem Fluss Salzach. Die Häuser hier sind mit stilvollen Grabendächern ausgestattet und überall locken gemütliche Biergärten und andere Lokale mit leckerem Essen und Getränken.



Mehr Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/burghausen



HEIMAT
OHNE HEKTIK

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner Allgemeine 